Herr Schüüch

Autor(en): **Moser, Hans**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **89 (1963)**

Heft 15

PDF erstellt am: **04.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Herr Schüüch

Wenn Herr Schüüch mit der Bahn reist, geht er immer sehr früh zur Station und besetzt einen Platz in Fahrtrichtung. Natürlich begnügt er sich nicht mit der Tafel auf dem Perron, die deutlich Abfahrtszeit und Bestimmungsort angibt: er muß noch einmal aussteigen, um sich am Schild des Wagens zu vergewissern, daß er im richtigen Zug sitzt. Weil das schnell geht, legt er kurzerhand seine Tageszeitung auf den Sitz, obschon er weiß, daß dies nicht als Sitzbelegung gilt. Aber er wagt es nicht, seinen neuen Hut allein zu lassen. (Man sieht hier seinen Zwiespalt: Einerseits glaubt er, daß die Belegung durch die Zeitung genüge und sicher niemand einsteige – andererseits fürchtet er geradezu, es werde jemand kommen und seinen Hut stehlen!) Wie Schüüch wieder eintritt, hat wirklich jemand seinen Platz besetzt und sich die offenbar herrenlose Zeitung angeeignet. Schüüch wagt es nicht, seine Lektüre zurückzufordern. Er wagt es aber auch nicht, nachdem er ziemlich entschlossen ins Coupé gestiegen ist, umzukehren und anderswo einen Platz in Fahrtrichtung zu suchen. Der Mann könnte sonst glauben, er sei Schüüch nicht genehm! So fährt denn Herr Schüüch ohne Lesestoff und mit dem Rücken zur Fahrtrichtung seinem Ziel entgegen.